

# TRIBAL DANCE



# Tribal-Stamm in Köln gesucht!

(<http://www.sakkara.de/forum/messages/20.html>)

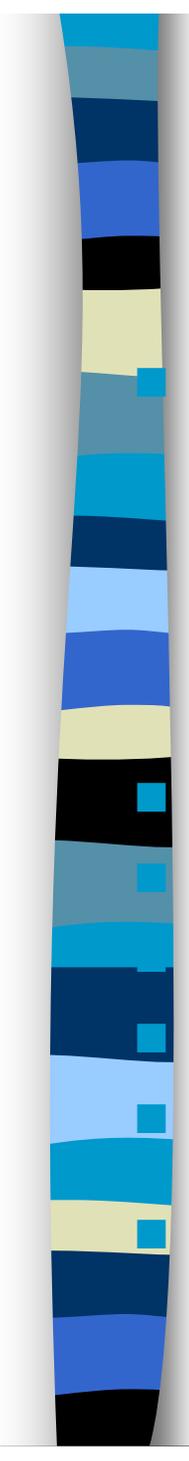
- „Hallo, ich bin eine erfahrene Tänzerin, habe gestern bei Apsara Habiba einen Workshop in Tribal gemacht und bin jetzt "total angefressen". Ich suche in Köln eine Tribal-Gruppe, der ich mich anschließen kann. Wer kann mir helfen?“ (Abgeschickt von Djihara am 10 Juni, 2001 um 17:16:48 im Sakkara-Forum)



# Tribes: Namen & Fakten

- ca. 20 Stämme in Deutschland
- darunter: Nesimah, Nea's Tribal, Ganesh, Weiberwirbel (CH)
- ca. 60 Stämme in den USA
- darunter: Fat Chance Bellydance, Domba!, Asha Bellydancers, Heavy Hips, Tigertribe, Ultra Gypsy, Gypsy Caravan

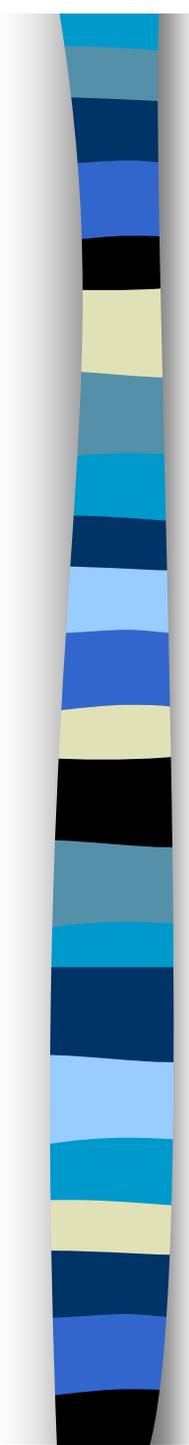




# Was ist ein Tribe?

“Ein Stamm ist eine Gruppe von Menschen, die gemeinsam leben, gleiche Lebensumstände haben, gleiche Sitten, Gebräuche und Rituale haben, gleiche bzw. sehr ähnliche Kleidung tragen, sich mit ähnlichen Dingen schmücken, die gleichen Lieder singen, die gleichen Tänze haben u.v.m.”  
([www.tribal-style-dance.de](http://www.tribal-style-dance.de))

- Stamm: nicht politische Organisation, sondern:
- Gemeinsamkeiten & Gemeinschaft der Mitglieder, Wir-Gefühl
- nicht unbedingt von Geburt an, Stammmitgliedschaft muß nicht durchgehend aufrecht erhalten werden
- Tradition nicht über Generationen weitergegeben



# Ist Nesimah ein Stamm?

- nach eigener Definition -

Auf den ersten Blick:

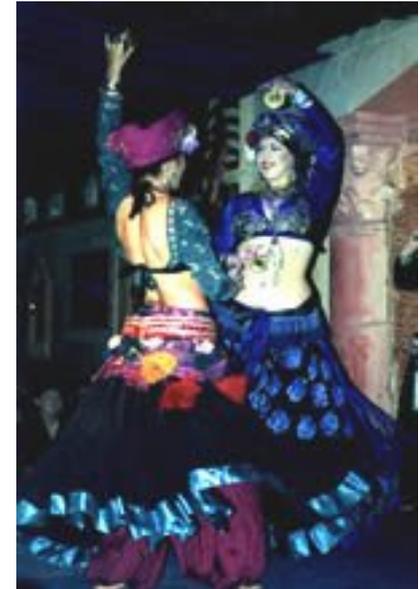
- Kernelement der Tribes: Tanz
- regelmäßige Treffen
- gemeinsame, stammestypische Kostüme
- Stammessitz
- gemeinsame Rituale
- Stammesälteste

“Tribal-Dance (engl. tribe = Stamm, Sippe) bedeutet eigentlich wörtlich übersetzt “Stammestanz”. Somit kann jeder Stammes- oder Volkstanz als “Tribal-Dance” bezeichnet werden, ob ein nordafrikanischer Berbertanz, ein hawaiianischer Tanz, Tänze der nordamerikanischen Indianer oder der Massai-Krieger.

Was wir als Tribal-Style kennen, ist keine Folklore, es ist reine Fantasie und darauf sollte auch immer hingewiesen werden. Die folkloristische Wirkung entsteht einerseits natürlich durch die Musik, und teilweise authentische Bewegungen, aber nicht zuletzt auch durch die Bildung eines Stammes”  
([www.tribal-style-dance.de](http://www.tribal-style-dance.de)).

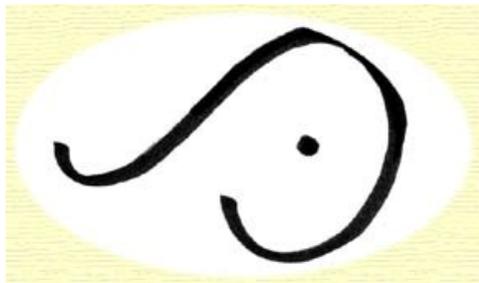
# Der Tanz

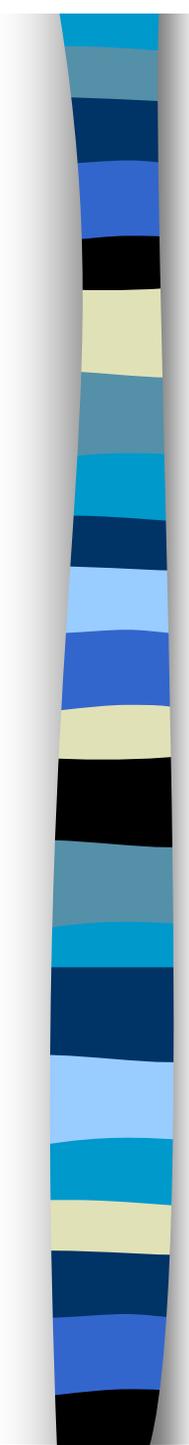
- Tänzerischer Hintergrund der Stammesmitglieder meist Bauchtanz
- Unterschiede: im Tribal meist keine Soli, kein „Glitter“, bedecktere Kleidung → ein neutraleres, aber doch exotisches Image, vorführbar auf (kulturellen) Festen, drinnen & draußen
- Tanzelemente aus: Bauchtanz, Volkstänzen aus dem Arabien, Israel, Indien u.v.a. → kein authentischer Tanz, sondern neue Mischung



# Das Kostüm & der Schmuck

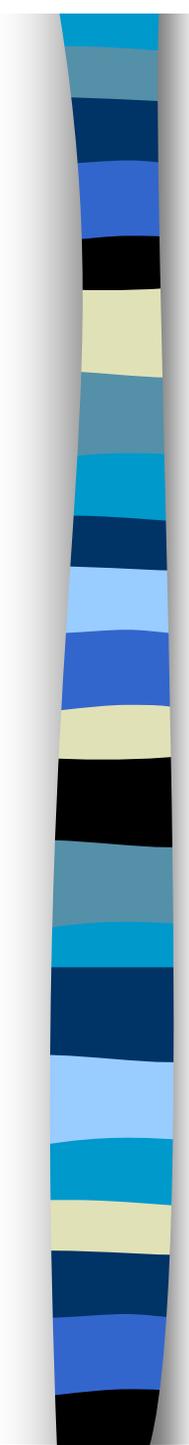
- Anleihen aus verschiedenen Kulturen: arabische Pumphose & Turban, Beduinen-Schmuck, Bommel, Zigeunerröcke, indische Cholis, Spiegelarbeit aus Indien, indische Bindis, indische Henna-Tattoos, nordafrikanische Gesichts-Tattoos, Stammeszeichen
- materielle Kultur: Trommeln, Schwerter, Zimbeln





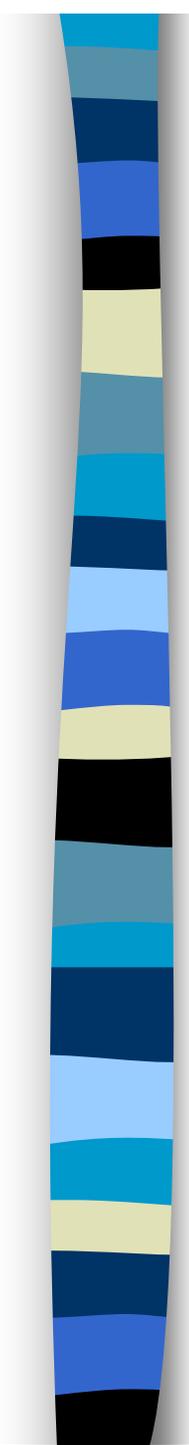
# Geschichte des Tribal Dance

- Entstehung: Ende der 60iger USA, Darbietungen auf Mittelalter/ Renaissance-festivals
- Jamila Salimpour organisiert Auftritte, Gruppen symbolisieren Stämme
- Masha Archer vereinheitlicht Kostüm
- Fat Chance Belly Dance (Kalifornien) entwickelt Tanzstil weiter



# Dasein im Tribe

- “Nea´s Tribal wurde im Sommer 1999 gegründet. Die Frauen, die sich um die Stammesälteste versammelten, orientierten sich zunächst an Tribalgruppen aus den USA... Gemäß dem Motto - zurück zu den eigenen Wurzeln, integrierten sie mittelalterliche Spielmannsmusik in die bisher verwendete Tribal Musik.... Die zehn Tänzerinnen... besitzen eigene Stammesrituale, ein eigenes Stammeszeichen und haben ihren Stammsitz in der Tanzoase in Dillenburg.... Obwohl Tribal Style choreographiert werden kann, legt Nea´s Tribal Wert auf freie Improvisation. Umgesetzt wird dies mit dem selbst entwickelten Rotationssystem. Die Abstimmung der Bewegungen erfolgt durch nonverbale Kommunikation.” ([http://www.tanzoase.de/Nea\\_s\\_Tribal/nea\\_s\\_tribal.html](http://www.tanzoase.de/Nea_s_Tribal/nea_s_tribal.html)).



# Dasein im Tribe

- “Nea´s Tribal wurde im Sommer 1999 gegründet. Die Frauen, die sich um die **Stammesälteste** versammelten, orientierten sich zunächst an Tribalgruppen aus den USA... Gemäß dem Motto - **zurück zu den eigenen Wurzeln**, integrierten sie mittelalterliche Spielmannsmusik in die bisher verwendete Tribal Musik.... Die zehn Tänzerinnen... besitzen eigene **Stammesrituale**, ein eigenes **Stammeszeichen** und haben ihren **Stammsitz** in der Tanzoase in Dillenburg.... Obwohl Tribal Style choreographiert werden kann, legt Nea´s Tribal Wert auf freie Improvisation. Umgesetzt wird dies mit dem selbst entwickelten Rotationssystem. Die Abstimmung der Bewegungen erfolgt durch **nonverbale Kommunikation**.”  
([http://www.tanzoase.de/Nea\\_s\\_Tribal/nea\\_s\\_tribal.html](http://www.tanzoase.de/Nea_s_Tribal/nea_s_tribal.html)).

# Dasein im Tribe

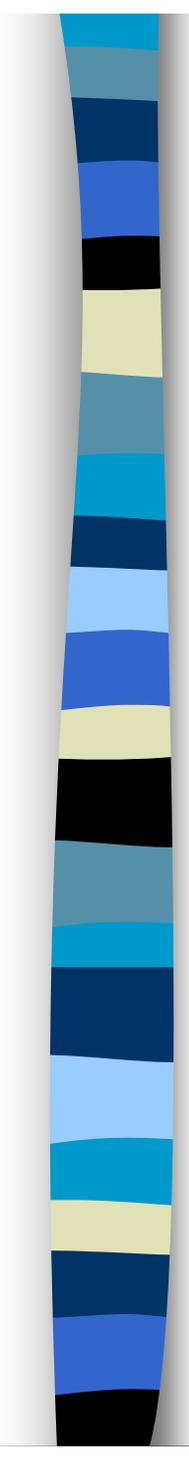
- Hierarchie, Organisation
- Geschichtsbewußtsein für eigenen Tribe
- Interesse an / Anleihen aus anderen Kulturen
- materielle Kultur
- Namen (Englisch, Deutsch, Orientalisch, Fantasie)



# Gründe für das Tribal-Dasein 1

- Marktlücke
- Arbeitsteilung, Rückhalt in der Gruppe





## Gründe für das Tribal-Dasein 2

### ■ Gemeinsamkeit statt Konkurrenz

”Fat Chance is like an extended family. It’s a tribe and an amazing support system... It goes back to childhood and to all those feeling of being hurt by people who were always so competitive. In Fat Chance we try not to do that. It is the opposite of what goes on in the majority of society” (Carolena von Fat Chance Bellydance, Skin & Ink Magazine, September 2001).

- Kameradschaft
- gleiches Interesse, gleiches Ziel
- Wir-Gruppe

# Gründe für das Tribal-Dasein 3

- Image des Tanzes
- Faszination „Stamm“
  - mystische Einheit, Trance
  - Exotik & Würde
  - Exklusivität
  - „zurück zu den Wurzeln“, Geschichtsbedürfnis
  - Sehnsucht nach Überschaubarkeit, Ordnung
  - Überwindung/Integration des Gegensatzes Natur- Kultur
  - Sinnfindung



# Fazit

- Stammeszugehörigkeit ist hier ein konstruierter Begriff, die Basis sind Gemeinsamkeiten, auf die sich die Mitglieder festgelegt haben und das Wir-Gefühls.
- Tribes ist eine Art „ungefährliches“ Teil-Aussteigen aus der Gesellschaft...
- ... u.a. aufgrund von Bedürfnissen, die die westliche Gesellschaft nicht erfüllen kann.



